



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

# GAP-Strategieplan 2023 – 2027

## Aktueller Stand und offene Fragen

*Dr. Georg-Ludwig Jäger, Referat 813*

Begleitausschuss PFEIL  
am 24.05.2022 TOP 6

# Inhalt

1. Der GAP-Strategieplan in Zahlen
2. Ziele der GAP-Strategieplan-Verordnung
3. Inhaltliche Schwerpunkte
4. Fördermaßnahmen
5. Weitere Schritte

# Der GAP-Strategieplan in Zahlen

- Wesentlicher Regelungs- und Finanzierungsrahmen für 1. und 2. Säule
- „Projektvolumen“: rd. 30 Mrd. € EU-Mittel für 2023 - 2027
- Reichweite:
  - mehr als 300.000 Antragsteller im Landwirtschaftssektor
  - mehr als 40 Millionen Einwohner im ländlichen Raum
- 1.799 Seiten (ohne Anlagen)
- 65 Interventionen (dav. 36 für 1. Säule und 29 für 2. Säule)
- 1.374 Einheitsbeträge (dav. 455 alleine für „Biodiversität“)
- Etwa jeder zweite Euro für Ziele des Umwelt- und Klimaschutzes

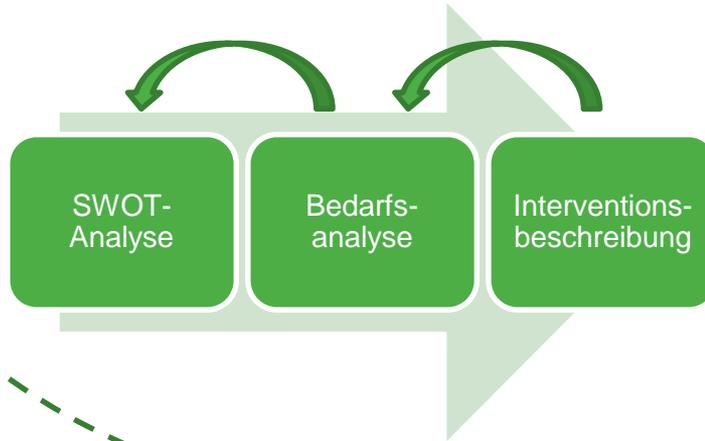
# Der GAP-Strategieplan in Zahlen

- Künftig zentrales Planungsinstrument von Bund und Ländern für die nationale Umsetzung der GAP in Deutschland
- Orientierung an gegebenen Kompetenzen
  - z. B. Direktzahlungen, Konditionalität, Sektoren → Bund
  - z. B. 2. Säule, Ausgestaltung und Durchführung → Länder
- 1. und 2. Säule gemeinsam: enge Abstimmung von Maßnahmen („Interventionen“) in einem Planungsrahmen
- Ergebnisorientierung: Festlegung von Zielen und jährlichen Zwischenzielen auf nationaler Ebene; EU-Rückflüsse ergebnisabhängig
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit der politischen Zielsetzungen und deren Erreichen
- Multiziel-Ansatz der GAP bleibt bestehen

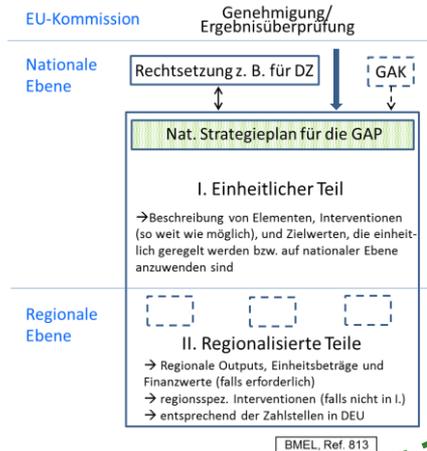
# Ziele des GAP-Strategieplans

Verfahren

**Ex Ante Evaluierung**



## Entwurf GAP-SP



# Ziele des GAP-Strategieplans

## Allgemeine Ziele

- Förderung eines intelligenten, wettbewerbsfähigen, krisenfesten und diversifizierten Agrarsektors, der die langfristige Ernährungssicherheit gewährleistet
- Unterstützung und Stärkung von Umweltschutz, einschließlich der biologischen Vielfalt, und Klimaschutz sowie Beitrag zur Verwirklichung der umwelt- und klimabezogenen Ziele der Union
- Stärkung des sozioökonomischen Gefüges in ländlichen Gebieten

Verankerung des Ziels der Bundesregierung, in 2030 mindestens 30% der LF ökologisch zu bewirtschaften

# Ziele des GAP-Strategieplans

## Spezifische Ziele



# Krisenfeste Landwirtschaft

<i>in Mio. € (gerundet)</i>	2023	2024	2025	2026	2027	Summe
<b>DZ nach Umschichtung</b>	<b>4.424</b>	<b>4.375</b>	<b>4.301</b>	<b>4.178</b>	<b>4.178</b>	<b>21.457</b>
Umverteilung zu Gunsten der ersten Hektare (12%)	531	525	516	501	501	2.575
Junglandwirte (3%)	147	147	147	147	147	735
gekoppelte Zahlungen für Mutterkühe & Mutterschafe/-ziegen (2%)	88	87	86	84	84	429
<b>ELER-Summe</b>	<b>1.485</b>	<b>1.584</b>	<b>1.633</b>	<b>1.707</b>	<b>1.830</b>	<b>8.239</b>
ELER originär	1.092	1.092	1.092	1.092	1.092	5.462
Umschichtungsmittel	393	492	541	614	737	2.777
<b>Sektorielle Interventionen</b>	<b>5</b>	<b>42</b>	<b>80</b>	<b>83</b>	<b>90</b>	<b>300</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.914</b>	<b>6.001</b>	<b>6.014</b>	<b>5.968</b>	<b>6.098</b>	<b>29.995</b>

# Ziele des GAP-Strategieplans

## Finanzierung



# Ziele des GAP-Strategieplans

## Finanzierung

In Mio. € (gerundet)	2023	2024	2025	2026	2027	Summe
ELER originär	1.092	1.092	1.092	1.092	1.092	5.462
Umschichtung <sup>1)</sup>	393	492	541	614	737	2.777
Zwischensumme EU-Mittel	1.485	1.584	1.633	1.707	1.830	8.239
Nationale Kofinanzierung <sup>2)</sup>	789	789	789	789	789	3.947
Zusätzliche nationale Mittel gemäß GAP-SP („Top-ups“) <sup>2)</sup>	487	487	487	487	487	2.435
<b>Summe</b>	<b>2.761</b>	<b>2.860</b>	<b>2.909</b>	<b>2.983</b>	<b>3.106</b>	<b>14.620</b>

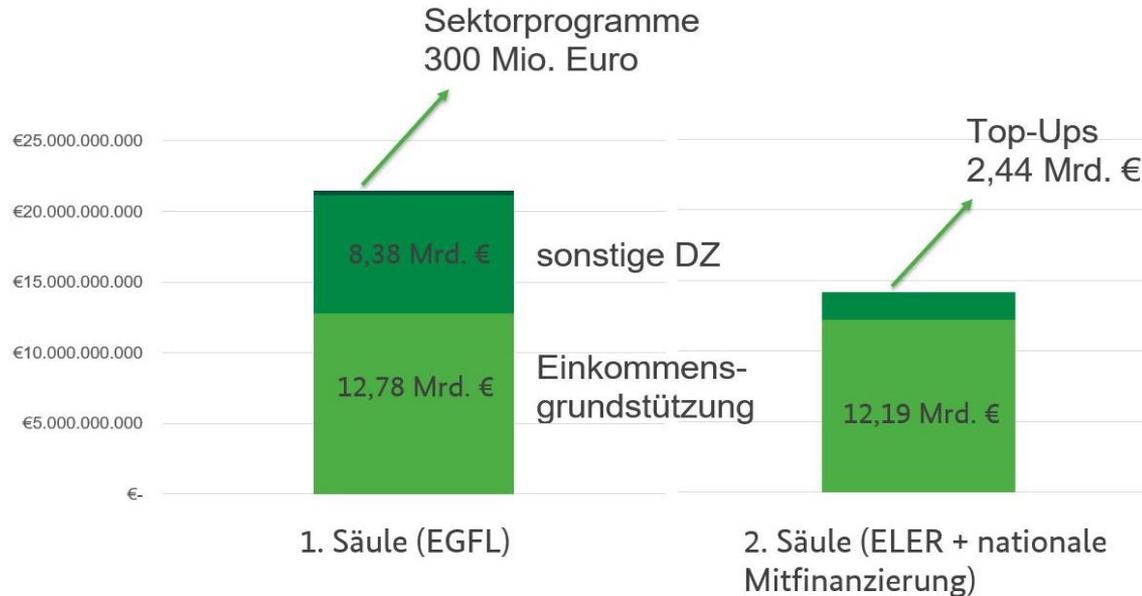
1) Mittel aus Umschichtung von Direktzahlungsvolumen des Vorjahres.

2) Da die ELER-Mittel mehrjährig zur Verfügung stehen, wurde der geplante Gesamtmiteinsatz kalkulatorisch gleichmäßig auf die Jahre verteilt

→ rd. 2,9 Mrd. Euro  
pro Jahr für Förderung  
in der 2. Säule

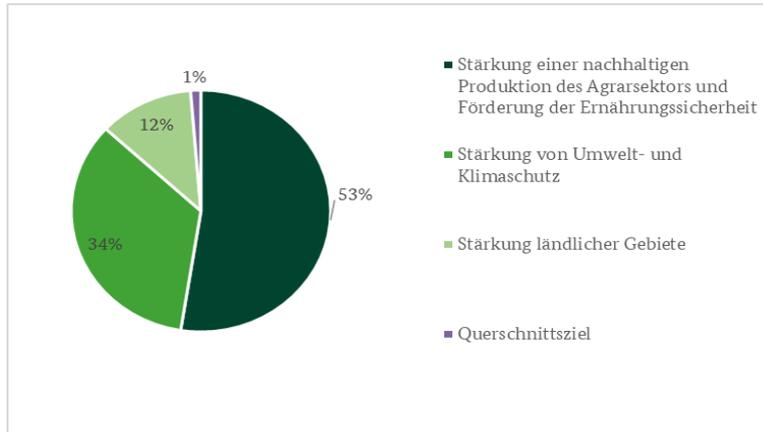
# Ziele des GAP-Strategieplans

## Finanzierung



# Schwerpunkte

## Finanzielle Schwerpunktsetzung nach allgemeinen Zielen



- Gut die Hälfte der Mittel für das Ziel „Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektor“; hiervon macht die Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit rd. 70% aus.
- Wegen Konditionalität erbringt auch Einkommensgrundstützung Beiträge zu Umwelt- und Klimaschutz

# Schwerpunkte

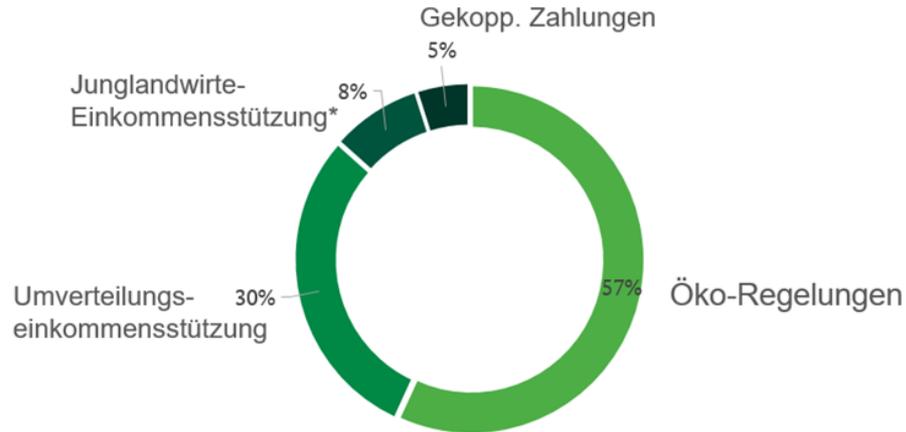
## Förderung des Agrarsektors und der Ernährungssicherheit

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Einkommensgrundstützung (€/ha)	170	166	158	157	154	149	149
Entwicklung (%) <sup>1)</sup>		-2	-7	-8	-9	-12	-12

→ Schrittweise Verringerung der Einkommensgrundstützung wegen steigender Umschichtung in die 2. Säule im Zeitablauf

# Schwerpunkte

## Förderung des Agrarsektors und der Ernährungssicherheit



Ausgestaltung der Direktzahlungen (ohne Einkommensgrundstützung):

- für Umwelt- und Klimaschutz
- für kleinere und mittlere Betriebe
- für Junglandwirte

# Schwerpunkte

## Die „Grüne Architektur“

- Anspruchsvolle Umsetzung der erweiterten Konditionalität, z.B. Verpflichtung zur Stilllegung von 4% der Ackerfläche (GLÖZ 8)
- Anhebung der Umschichtung von Direktzahlungsmitteln in die 2. Säule schrittweise auf 15% bis 2026
- Einführung von ambitionierten Öko-Regelungen mit Schwerpunkt auf Förderung der Biodiversität und Ermöglichung der Kombination mit AUKM bzw. Öko-Landbauförderung der 2. Säule (bei Vermeidung Doppelförderung!)
- Passgenaue Agrarumwelt- und Klimaförderung in der 2. Säule, wo zur Erreichung von Zielen im Umwelt-, Klima- und Tierschutz mehr als 50% der ELER-Mittel nach Planungen der Länder eingesetzt werden sollen

# Fördermaßnahmen

## Interventionsbereiche

### Europäischer Garantiefond für die Landwirtschaft (EGFL)

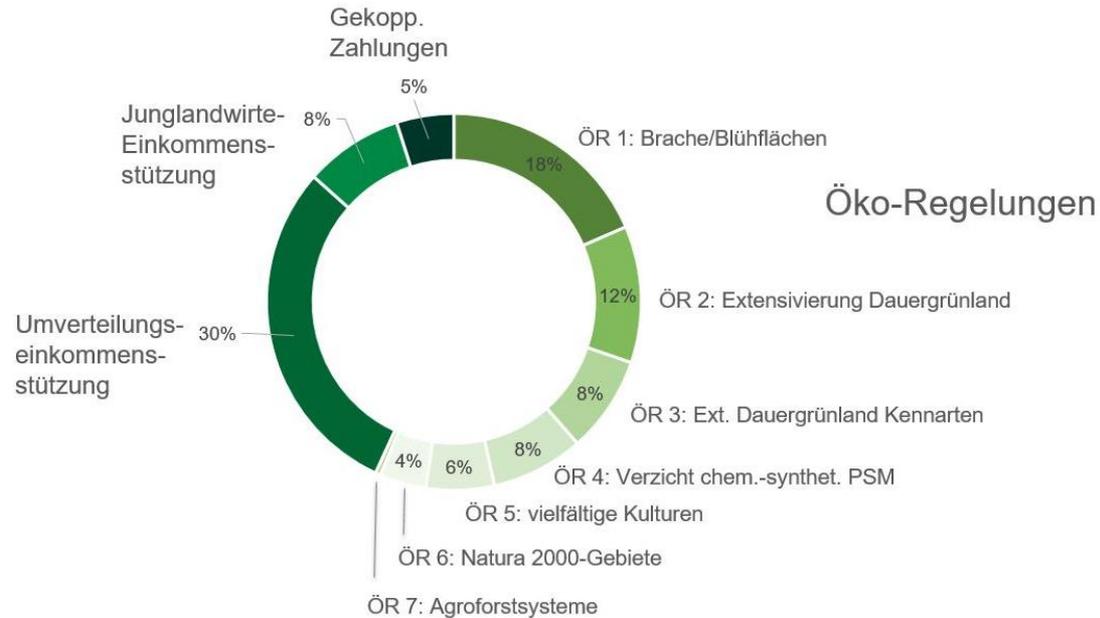
- Entkoppelte Direktzahlungen  
= Grundeinkommensstützung  
= ergänzende Einkommensstützung  
(i.e. Umverteilungseinkommensstützung, Junglandwirte-Einkommensstützung, Öko-Regelungen)
- Gekoppelte Direktzahlungen
- sektorbezogene Programme  
= Obst & Gemüse  
= Bienenzucht  
= Wein  
= Hopfen

### Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

- Bewirtschaftungsauflagen
- Zahlungen für natürliche Benachteiligungen
- Gebietspezifische Nachteile wegen Auflagen (Natura 2000/WRRL)
- Investitionen
- Junglandwirte, Betriebsgründungen
- Risikomanagement
- Zusammenarbeit
- Wissenstransfer und Information
- Integrierte ländliche Entwicklung einschließlich LEADER

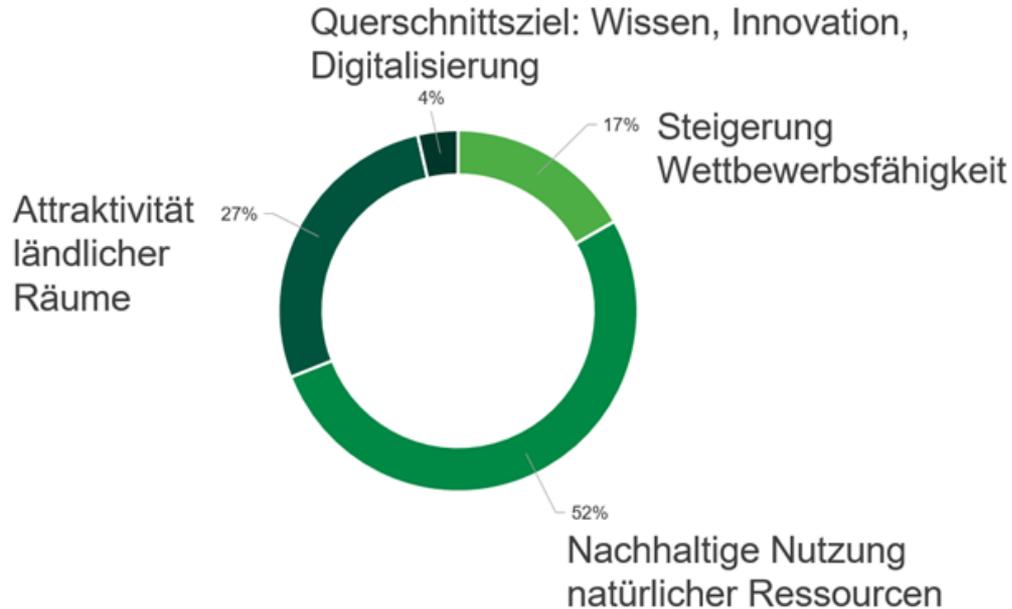
# Fördermaßnahmen

## Direktzahlungen (ohne Einkommensgrundstützung)



# Fördermaßnahmen

ELER-Mitteleinsatz nach allgemeinen Zielen (ELER-Mittel einschl. nat. Kofinanzierung)



# Fördermaßnahmen

Förderschwerpunkte der 2. Säule (ELER-Mittel einschl. nat. Kofinanzierung)



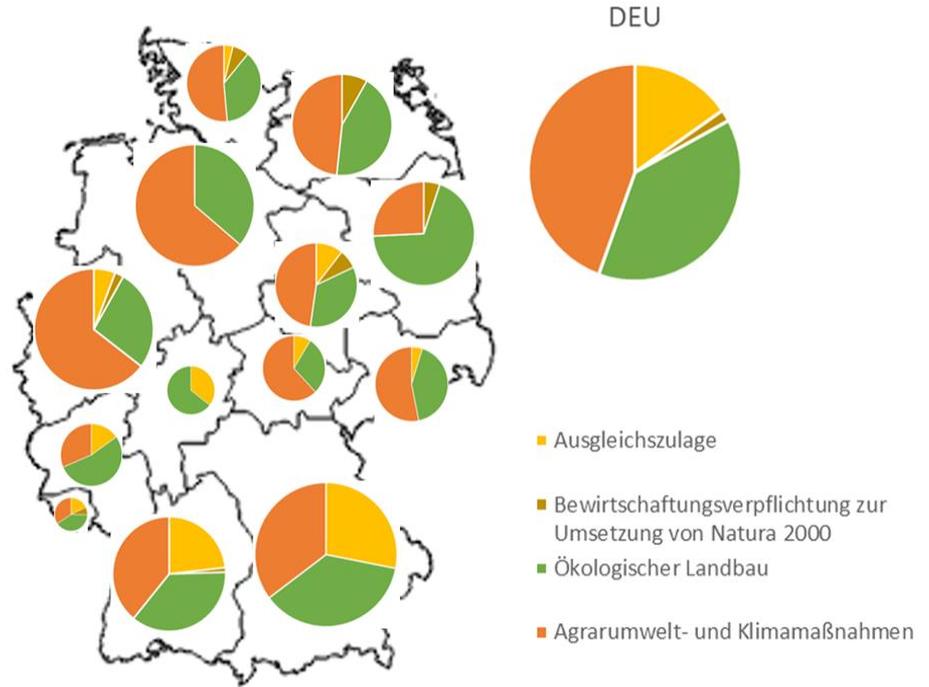
# Fördermaßnahmen

## LEADER

- Gesamtvolumen ca. 1,65 Mrd.€, davon 1,25 Mrd.€ Mittel des ELER
- Ca. 14 % des ELER-Plafonds in DEU, Minimum ca. 6 %, Maximum 36 % je nach Bundesland
- In vielen Bundesländern löst LEADER Top-Down Förderangebote im Bereich der Ländlichen Entwicklung ab
- Durchschnitt rd. 4,4 Mio.€ pro Lokaler Entwicklungsstrategie (LES)
- Geplant ist die Anerkennung von 372 lokalen Entwicklungsstrategien vermutlich zum Ende 2022

# Fördermaßnahmen

Regionale Anteile flächenbezogener  
Interventionen der 2. Säule  
(ELER-Mittel einschl. nat. Kofinanzierung)



# Weitere Schritte und offene Punkte

- KOM hat Anmerkungen zum GAP-Strategieplan am 20.Mai übermittelt (sog. „observation letter“ mit 296 Ziffern)
- Innerhalb drei Wochen erbittet KOM erste MS-Stellungnahme, dann Veröffentlg
- online-Beteiligungsveranstaltung zum OL am 31.Mai 2022
- umfangreiche Anmerkungen der KOM: Überarbeitung des GAP-Strategieplans in intensiver Abstimmung mit Ländern und Ressorts
- parallel dazu: informeller Austausch mit KOM > „landing zones“ definieren
- Prüfung auf Änderungsbedarf am nationalen Rechtsrahmen; dies dann parallel zur Überarbeitung des GAP-SP
- Wiedereinreichung eines überarbeiteten Plans (ggf. Juli 2022)
- KOM-Genehmigung im Herbst 2022 erscheint möglich

# Kernelemente des Observation Letters

- Umgang mit Auswirkungen des Krieges in der Ukraine (z. B. Stärkung der Resilienz landwirtschaftlicher Betriebe, Reduzierung Abhängigkeit fossile Brennstoffen u. Mineraldünger)
- Stärkung der Beiträge zum Umwelt-/Klimaschutz incl. Biodiversität
- Ev. Nachsteuern bei GLÖZ (im Rahmen der Konditionalität)
- KOM bedauert, dass mit Ausnahme Ökolandbau keine nationalen quantifizierten Vorgaben zur Erreichung der Ziele der Farm-to-Fork-Strategie sowie der EU-Biodiversitätsstrategie vorgesehen sind
- siehe auch

<https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/eu-agrarpolitik-und-foerderung/gap/gap-strategieplan.html>

[https://ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/key-policies/common-agricultural-policy/cap-strategic-plans/observation-letters\\_en#documents](https://ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/key-policies/common-agricultural-policy/cap-strategic-plans/observation-letters_en#documents)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

[www.bmel.de/gap-strategieplan](http://www.bmel.de/gap-strategieplan)

## Kontakt

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft  
Abteilung 8 Ländl. Entwicklung, Digit. Innovation  
Referat 813 GAP-Strategieplan, ELER  
Rochusstraße 1  
53123 Bonn

813@bmel.bund.de  
www.bmel.de  
Tel. +49 228 99 529-3843

Bildnachweise:  
eigene BMEL-Darstellungen;  
Folie 7 basierend auf KOM-Darstellung